



Merkblatt

Komplementäre Therapie bei akuter Bronchitis

Unterstützung durch Akupunktur

Die Erkrankungsdauer einer akuten Bronchitis kann durch die Anwendung der Akupunktur verkürzt werden und der Schweregrad des Hustens und des Fiebers wird deutlich gemindert. Die Häufigkeit der Sitzungen richtet sich nach dem Verlauf und beträgt in Regel drei bis fünfmal. Bewährt hat sich Akupunktur bei der akuten Bronchitis für Patienten, die rasch wieder fit sein müssen, um beruflich leistungsfähig zu sein.

Immunstimulation mit homöopathischer Injektionstherapie

Werden entsprechende Mittel verabreicht, läßt sich die Krankheitsdauer und der Verlauf günstig beeinflussen.

Tationil-Inhalationen

Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis profitieren von der Tationil-Inhalation wenn es zu einem akuten Infekt kommt. Die Inhalation wirkt lokal entzündungshemmend.

Vitamin C-Hochdosis-Infusionen

Hierdurch bessert sich vor allem das Allgemeinbefinden. Dadurch wird die Leistungsfähigkeit früher wieder hergestellt. Die Abheilung erfolgt rascher.

Sole-Inhalationen

Dadurch kann die Schleimhaut sich schneller erholen und Sekret besser gelöst werden. Es wird Bad Sodener oder Emser Sole verwendet.